Artikel online veröffentlicht: 16.11.2023

Editorial

Thieme

Nachhaltige StadtGesundheit

Sustainable Urban Health

OPEN ACCESS

Prof. Rainer Fehr

Prof. Claudia Hornberg

Institute
Sustainable Environmental Health Sciences, Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld, Bielefeld, Germany

Bibliografie
Gesundheitswesen 2023; 85 (Suppl. 5): S267–S269
DOI 10.1055/a-2159-9000
ISSN 0949-7013
© 2023. The Author(s).
This is an open access article published by Thieme under the terms of the Creative Commons Attribution-NonDerivative-NonCommercial-License, permitting copying and reproduction so long as the original work is given appropriate credit. Contents may not be used for commercial purposes, or adapted, remixed, transformed or built upon. (https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/).
Georg Thieme Verlag, Rüdigerstraße 14,
70469 Stuttgart, Germany

Korrespondenzadresse
Prof. Rainer Fehr
Universität Bielefeld, Medizinische Faku
Sustainable Environmental Health Scien
Postfach 100131
33501 Bielefeld
Germany
rainer.fehr@uni-bielefeld.de

In welchem Ausmaß und in welcher Vielfalt das Thema „Gesundheit" mit allen Teilbereichen der Gesellschaft verwoben ist, zeigte sich in den zurückliegenden drei pandemiegeprägten Jahren in aller Deutlichkeit. Die Zielvorstellung „Gesundheit für alle" behält einmal mehr ihre Gültigkeit; als ergänzendes Motto lässt sich „Gesundheit – ein *Thema* für alle" hinzufügen. Um die Vision von Gesundheit, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit erfolgreich zu verfolgen, bedarf es einerseits grundlegender Kenntnisse gesundheitlicher Zusammenhänge in ihrer Vielfalt und außerdem einer Debatte über das Spektrum geeigneter Ansatzpunkte.

Ohne die Bedeutung individueller Gesundheitskom
darauf basierender Entscheidungen zu verkennen, lässt
halt, die (Wieder-)Herstellung und Absicherung gesun
verhältnisse in Stadt und Land als eine bedeutende ge
che Verantwortung und Aufgabe erkennen. Hier ist ge
che Kompetenz von Akteur:innen in allen Sektoren der
gefragt, damit sich komplexe Zusammenhänge verste
sowie passende Handlungsalternativen erkannt und
werden.

Einen geeigneten Rahmen bildet aus unserer Sicht
feld *Urban Health*/StadtGesundheit, wenn es sich mit
hungen um Nachhaltigkeit im Sinne der UN-Nachhalt
als *Sustainable Urban Health*/Nachhaltige StadtGesund
det. Hier sehen wir eine Gelegenheit, individuelle und g
liche Verantwortung für Gesundheit auszubalanciere
Trend zur (Über-)Spezialisierung eine integrative Sich
gegenzusetzen. Auf diese Weise kann für Vertreter:inn

heitlicher, städtebaulicher und weiter
bereiche sowie für die interessierte Öff
Zugang zum Thema Gesundheit und
Anknüpfend u. a. an Konzepte ein
und Gesundheitsförderung entstand
ein aus mehreren Bausteinen bestehe
gramm und ein informelles Netzwerk
operativ und oft transdisziplinär am T
grammkomponenten gehören betreu
Konferenzserie, eine Edition, ein integ

Artikel online veröffentlicht: 16.11.2023

Stellungnahme

Thieme

Stadtepidemiologie als integrativer Ansatz für eine nachhaltige, gesundheitsfördernde Stadtentwicklung

Urban Epidemiology as an Integrative Approach to Sustainable and Healthy Urban Development

OPEN ACCESS

Autorinnen/Autoren
Gabriele Bolte[1], Susanne Moebus[2], Rainer Fehr[3]

Institute
1 Institut für Public Health und Pflegeforschung, Abt. Sozialepidemiologie, Universität Bremen, Bremen,

ZUSAMMENFASSUNG
Das Verständnis komplexer Zusammenhänge zwischen physischer und sozialer Lebensumwelt und Gesundheit im urbanen
wicklung geeigneter Maßnahmen
räventionen und des Gesundheits-
zum Ziel, den vergleichsweise
miologie mit ihrer Bedeutung für
ld urbane Gesundheit/StadtGe-
Forschung im Bereich Stadtepi-
aten- und Methodengrundlagen
stattung, für Gesundheitsfolgen-
luation von Maßnahmen. Es wer-
gen und Lösungsansätze skizziert
forschung, Praxis sowie Aus- und
stellt. Methoden und Erkenntnis-
nnen auf vielfältige Weise zu einer
hhaltigen Stadtentwicklung bei-

Artikel online veröffentlicht: 16.11.2023

Stellungnahme

Thieme

Nachhaltige StadtGesundheit als Denk- und Handlungsansatz

Sustainable Urban Health as a conceptual and action approach

OPEN ACCESS

Autorinnen/Autoren
Rainer Fehr, Claudia Hornberg

Institute
Sustainable Environmental Health Sciences, Medizinische

elationships between the physical
health in urban areas is essential
priate measures of health promo-
d health protection. This article

chen Gesundheitsdienstes an (Stadt-)Planungsprozessen entwi-
ckelten bisher wenig Durchschlagskraft. So entstand die Absicht,
e internationalen Urban Health-Entwicklungen
s Thema sichtbarer zu machen, den fachlichen
terstützen und Impulse für Forschung und Pra-
n die engen Verbindungen zwischen menschli-
t, ökologischer Stabilität und sozialer Gerechtig-
ck zu bringen, wurde der Ansatz als *Nachhaltige*
konzipiert. In diesem Sinne startete 2011 das
dt der Zukunft – Gesunde, nachhaltige Metro-
eitrag charakterisiert den Grundansatz als inte-
schaulich, beschreibt die Leitprinzipien („Blick-
" als erkenntnisleitendes und „Brückenbau" als
des Prinzip) und umreißt die Ausgestaltung. Das
hemenfelder reicht von medizinischer und pfle-
gung über „klassische" Prävention und Gesund-
hin zu „Gesundheit in allen Politikfeldern". Inner-
tzes lassen sich einerseits „kleinere" Aufgaben
, ein Überblick über lokale Gesundheitsaktionen
ne Vernetzungsförderung; oder das Aufbewah-
r Entwicklungen im kollektiven Gedächtnis. Zum
s um Beiträge zur Lösung „großer" Aufgaben,
ung von Folgerungen aus der Corona-Lernerfah-
equentere Umsetzung von *Health in All Policies*;
tionsschritte in Richtung einer ökologisch nach-
schaftsentwicklung. Als Leitmotive kommen
Öffentlicher Gesundheitsdienst, Gesundheits-
ng und Stadtplanung zur Sprache. Der Beitrag
e Genese der Positionspapiere in diesem Sup-
nd schließt mit einem Ausblick.

n health, i.e., the application of *public health* for
ty, is oriented towards both scientific know-
ical action. In the international arena, a scien-
re exists for this purpose. Despite the common
health and urban planning in Germany, the
ween these fields of work was not very apparent
Legal requirements for the participation of pu-
ce in (urban) planning processes have had litt-
. The aim of this study was to connect to inter-
health developments in order to make the topic

Artikel online veröffentlicht: 16.11.2023

Originalarbeit

Thieme

Forschungsförderprogramm „Stadt der Zukunft – gesunde und nachhaltige Metropolen"

Research program "City of the Future – Healthy and Sustainable Metropolises"

OPEN ACCESS

Autorinnen/Autoren
Stefan Zerbe[1], Claudia Hornberg[2], Marilen Macher[3], Rainer Fehr[2]

Institute
1 Fakultät für Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften, Freie Universität Bozen, Bozen, Italy
2 Sustainable Environmental Health Sciences, Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld, Bielefeld, Germany
3 Team „Wissenschaft und Umwelt", Deutsches Stiftungszentrum, Essen, Germany

Schlüsselwörter
Gesundheitswissenschaften, Juniorforschungsgruppen, Nachhaltigkeit, StadtGesundheit, transdisziplinäre Forschung, Urbanisierung

Key words
health sciences, junior research groups, sustainability, urban health, transdisciplinary research, urbanization

Bibliografie
Gesundheitswesen 2023; 85 (Suppl. 5): S270–S277
DOI 10.1055/a-2156-4244
ISSN 0949-7013

ZUSAMMENFASSUNG
Vor dem Hintergrund der weltweit voranschreitenden Urbanisierung und damit der zunehmenden Bedeutung von Städten als Lebensraum für den Menschen ist es unabdingbar, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Stadtbewohner:innen in den Mittelpunkt urbaner Planungen zu rücken. Das Forschungsförderprogramm „Stadt der Zukunft – gesunde und nachhaltige Metropolen" der Fritz und Hildegard Berg-Stiftung im Deutschen Stiftungszentrum setzt hierbei seit 2010 wichtige inter- und transdisziplinäre Forschungsimpulse. Gefördert wurden Juniorforschungsgruppen an den Schnittstellen von Gesundheitswissenschaften und anderen Disziplinen der Natur- und Sozialwissenschaften. Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung lag auch auf der intensiven Kooperation mit der Praxis, um einerseits die Probleme und Fragestellungen aus der Praxis wissenschaftlich optimal reflektieren und bearbeiten zu können und andererseits den Wissenstransfer zu katalysieren. Begleitet werden die Forschungskonsortien durch alljährlich stattfindende Konferenzen mit den unterschiedlichsten Themen der StadtGesundheit an wechselnden Veranstaltungs-

Artikel online veröffentlicht: 16.11.2023

Stellungnahme

Thieme

Stadtplanung, urbane Initiativen und Gesundheit

City Planning, Urban Initiatives and Health

OPEN ACCESS

Autorinnen/Autoren
Heike Köckler[1], Jörg Knieling[2], Rainer Fehr[3]

Institute
1 Department of Community Health, Hochschule für Gesundheit Bochum, Bochum, Germany
2 Stadtplanung und Regionalentwicklung, HafenCity Universität Hamburg, Hamburg, Germany

ZUSAMMENFASSUNG
Stadtplanung und Public Health sind zentrale Handlungsfelder, um Stadtentwicklung aus einer gesundheitlichen Perspektive zu betrachten. In beiden Handlungsfeldern spielen Politik und Verwaltung ebenso wie urbane Initiativen eine gestaltende
et sich auf die gemeinsamen überge-
Zukunftsfähigkeit, soziale Gerechtig-
ne Gerechtigkeit aus. Diese Gemein-
h in unterschiedlichen Memoranden
einsamen Basis von Stadtplanung und
es Spannungsfelder, die unter anderem
chen Rahmenbedingungen und Hand-
t liegen. Vor diesem Hintergrund wer-
ie Wissenschaft, die Förderlandschaft,
- und Weiterbildung formuliert.

lic health are main fields of action when
opment from a health perspective. In
litics and administration as well as ur-
mative role. Action is oriented towards
hemes of sustainability, social justice
ce. These commonalities are reflected
. Despite the common basis of urban
re are areas of tension that are rooted,
different legal frameworks and logic of
plex background, recommendations
ce, the funding landscape, practice as
aining in these areas.

Artikel online veröffentlicht: 16.11.2023

Übersichtsarbeit

Thieme

Mobilität und StadtGesundheit

Mobility and Urban Health

OPEN ACCESS

Autorinnen/Autoren
Sonja Kahlmeier[1], Dirk Wittowsky[2], Rainer Fehr[3]

Institute
1 Departement Gesundheit, Fernfachhochschule Schweiz, Zürich, Switzerland
2 Institut für Mobilitäts- und Stadtplanung, Universität Duisburg-Essen, Essen, Germany
3 Sustainable Environmental Health Sciences, Medizinische

lität städtischer Räume haben einen signifikanten Einfluss auf die individuelle Mobilität und damit auf die Gesundheit und Lebensqualität der gesamten Bevölkerung. In den letzten Jahrzehnten haben Politik und Kommunen durch primär autogerechte Strukturen negative Effekte auf Menschen (besonders bei vulnerablen Gruppen) und Ökosysteme in Kauf genommen.
dheits- und Nachhaltigkeitsaspek-
n Stadt- und Verkehrsplanung ein
für die notwendige Transformation
bwohl es viele positive Rahmenbe-
glichkeiten im internationalen und
d zahlreiche Prozesse zu optimieren
hig umzusetzen. Zudem müssen die
n der Stadt- und Verkehrsplanung
heitsaspekte erweitert werden. Da-
rungen in der Wissenschaft, in der
g, in der Bildung sowie in interdizi-
en notwendig.

rm complex microcosms in which
needs and opportunities live. The
tionality of urban spaces have a sig-
ual mobility and thus on the health
tire population. In recent decades,
ies have accepted negative effects
erable groups) and ecosystems as a
uring mobility through car-friendly
ection of health and sustainability
ocess component for the necessary
tructures in integrated urban and
ugh there are many positive frame-
le solutions in the international and
us processes need to be optimized
ed on a large scale. In addition, the
traffic planning must be further ex-
spects more comprehensively. This
science, in municipal practice plan-
nterdisciplinary funding programs.

Artikel online veröffentlicht: 16.11.2023

Stellungnahme

Thieme

Stadtgrün und Stadtblau im Klimawandel

Urban green and blue spaces in times of climate change

OPEN ACCESS

Autorinnen/Autoren
Thomas Kistemann[1,2], Stefan Zerbe[3], Ina Säumel[4], Rainer Fehr[5]

Institute
1 Institut für Hygiene und Public Health, Universitätsklinikum Bonn, Bonn, Germany
2 Geographisches Institut, Universität Bonn, Bonn, Germany
3 Fakultät für Naturwissenschaften und Technik, Freie Universität Bozen, Bozen, Italy
4 Integrative Research Institute on Transformations of Human-Environment Systems (IRI THESys), Humboldt Universität Berlin, Berlin, Germany
5 Sustainable Environmental Halth Sciences, Medizinische Fakultät OWL, Universität Bielefeld, Bielefeld, Germany

Schlüsselwörter
Klimawandel, Gesundheit, Stadtgrün, Stadtblau, Renaturierung

Key words
climate change, health, urban green spaces, urban blue spaces, ecological restoration

Bibliografie
Gesundheitswesen 2023; 85 (Suppl. 5): S296–S303
DOI 10.1055/a-2144-5404

ZUSAMMENFASSUNG
Um die urbanen Gesundheitsrisiken des Klimawandels nachhaltig zu reduzieren und zu managen, sind Klimaschutz und Klimaanpassung als komplementäre Strategien dringend erforderlich. Seit Jahrzehnten sind vielfältige positive Wirkungen von Stadtgrün und Stadtblau auf die physische und die mentale Gesundheit bekannt. Allerdings gibt es in den meisten Städten eine intensive Konkurrenz um die Nutzung von Flächen. Im Sinne der europäischen Aalborg-Charta von 1994 verlangt das deutsche Baurecht in diesem anspruchsvollen Kontext, dass Bauleitpläne eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung gewährleisten sollen. Die menschliche Gesundheit ist dabei ein Belang von zentraler Bedeutung. Die Realität bleibt aber herausfordernd: Zwar gibt es inzwischen eine ganze Reihe von best practice-Beispielen. Nach wie vor besteht aber ein großer Forschungsbedarf zur Bedeutung urbaner Grün- und Blauräume für die menschliche Gesundheit und das gesundheitliche Wohlbefinden. Zudem müssen alle relevanten Politikfelder und Verwaltungseinheiten ein Bewusstsein für die Bedeutung von Grün und Blau für urbane Lebensqualität und Gesundheit entwickeln, um „Gesundheit" in städtischen Entscheidungsprozessen adäquat und sozial sensibel zu berücksichtigen.